Abgeordnetenversammlung = Assemblée des délégués

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **11 (1909-1910)**

Heft 9

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-241469

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

selber Fragen zu stellen» u. s. w.) wurde mit 48 gegen 47 Stimmen des Wortes «ausnahmsweise» wegen abgelehnt, dagegen dieser Fassung gegenüber der Antrag des Herrn Bürki («In der Regel überlässt der Inspektor dem Lehrer die Leitung der Klasse») mit grossem Mehr angenommen. Es soll also doch der Besuch die Regel, eine eigentliche Inspektion die Ausnahme bilden.

Bernischer Mittellehrerverein.

Besoldungsbewegung.

Der K. V. hat beschlossen, es sei die Besoldungsenquete von der Hauptenquete zu trennen, damit die Besoldungsbewegung, die nun ausserordentlich dringend ist, nicht verzögert wird. Er hat ferner beschlossen, es soll so rasch als möglich eine kurzgefasste Broschüre ausgearbeitet werden, die das wesentlichste Material (Preissteigerung, Vergleich mit andern Berufs- und Beamtenklassen, mit den Lehrerbesoldungen anderer Kantone und Staaten, allgemeine Gründe u. s. w.) übersichtlich gruppiert und die den Mitgliedern der Sekundarschulkommissionen zuzustellen ist. Den Mitgliedern des Vereins soll ausserdem noch spezielles Material, das sich für lokale Eingaben eignet, zugestellt werden.

Der für die Besoldungsenquete bestimmte Fragebogen liegt bereits im Druck. Sein erster Teil geht darauf aus, ein möglichst klares Bild von dem keineswegs einheitlich geordneten Besoldungswesen an unsern Mittelschulen zu schaffen. Der zweite Teil, der ein Bild von den örtlichen Lebensmittel- und Wohnungspreisen und von der Preissteigerung innerhalb der letzten 10 Jahre geben soll, ist für unsere Besoldungsbewegung nicht minder wichtig als der erste, und seine Fragen sollten daher so genau als irgend möglich beantwortet werden. Der Fragebogen wird dem Vorsteher, eventuell dem ersten Lehrer im Alphabet, zugestellt, doch sollten sich auch die andern Kollegen darum interessieren, dass der Bogen rechtzeitig ausgefüllt und eingesandt wird.

Abgeordnetenversammlung.

Diese findet Samstag den **30. April** in Bern statt. Traktanden und Jahresbericht werden später im Korrespondenzblatt bekannt gegeben.

Les §§ 16 et 19 nécessitèrent une discussion plus laborieuse. La participation des commissions scolaires aux inspections est limitée aux inspections dites exceptionnelles. La disposition la plus importante du § 19 («les inspecteurs pourront exceptionnellement poser eux-mêmes des questions . . .») fut repoussée par 48 voix contre 47, à cause du mot exceptionnellement. En revanche, la proposition-amendement de M. Bürki fut adoptée à une grande majorité («En règle générale, l'inspecteur laisse au maître la direction de sa classe»). Ainsi, il s'agit dans la règle d'une visite seulement, l'inspection formant l'exception.

Société des Maîtres d'école moyenne.

Augmentation des traitements.

Le C. C. a décidé de séparer l'enquête concernant l'augmentation des traitements de l'enquête générale, afin que la campagne urgente en faveur des traitements ne soit pas retardée. Il a en outre décidé qu'une petite brochure serait élaborée sous peu et adressée aux membres du B. M. V. et aux commissions scolaires. Elle contiendra le matériel le plus utile à la campagne en vue (renchérissement de la vie, comparaison avec d'autres employés de l'Etat, avec les traitements payés dans d'autres cantons, etc.).

Le formulaire relatif à l'enquête sur les traitements est déjà sous presse. La première partie du formulaire est destinée à fournir un tableau aussi clair que possible de l'état des traitements dans les écoles moyennes. La deuxième partie, qui devra donner le tableau du renchérissement de la vie pour chaque localité en particulier, n'est pas moins importante que la première. Il faudra répondre à ces questions aussi exactement que pour les premières. Le formulaire sera adressé au directeur, éventuellement au collègue dont le nom figure le premier dans l'ordre alphabétique. Cependant, les autres collègues ne devront pas se désintéresser de la question et veilleront aussi à ce que le formulaire soit rempli et expédié en temps utile.

Assemblée des délégués.

Celle-ci aura lieu le **30 avril** à Berne. Les tractanda et le rapport annuel paraîtront plus tard dans le Bulletin.